



Gemeindebrief

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-KIRCHE SAHLENBURG

Nr. 185

September, Oktober, November 2021



Das geistliche Wort

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel ^{Haggai 1,6}.

Monatsspruch für September 2021

„Den Wagen würde ich lieber nicht kaufen“, rät mir ein Freund, „die Marke rostet ja schon im Katalog“. Gut gemeinte Worte, um mich vor schlechter Ware, die nicht lange halten wird, zu warnen. Herzlichen Dank dafür.

Liebe Leser*innen,

ich denke, Sie alle haben ein Wort oder einen Satz der Bibel und einen Gedanken der Heiligen Schrift, die Ihnen besonders wichtig sind, auf die Sie sich stützen und

die Ihnen etwas sagen, das im Leben hilft. Wie anders wären Sie sonst durch die schweren Monate der Pandemie gekommen, die hinter uns liegen und wie könnten wir ohne eine solche Hilfe in eine ungewisse Zukunft blicken.

Wie kämen wir zurecht im Alltag ohne diese „Worte des ewigen Lebens“, wie die Jünger Jesu sie nennen. „*Wo sollen wir hingehen*“, sagt Petrus zu Jesus, „*Du hast Worte des ewigen Lebens*“ ^{Joh 6,68}. Ich möchte sie Worte von „spiritueller Nachhaltigkeit“ nennen. Und damit meine ich, ich verlasse mich auf sie, weil sie sich in meinem Leben oft als wahr erwiesen haben, weil sie vom Grund meines Lebens sprechen, vom Halt, den ich habe, wenn alles andere zu schwanken beginnt.

Von spiritueller Nachhaltigkeit sind die Worte und Gedanken, die Zeichen und Handlungen, die unser Leben tragen und deshalb mache ich mir keine Sorgen, wenn es manchmal heißt, Kirche und

die Religion seien aus der Mode gekommen. Denn darum geht es ja nicht, was gerade modern ist. Dann könnte ich auch das Auto kaufen, vor dem mein Freund mich gewarnt hat. Es sieht sehr schick aus, aber, wie wir hörten, es rostet schon im Katalog. Es ist also nichts Nachhaltiges, so wie die beiden Lastautos aus Holz, mit denen mein Bruder und ich als Kinder spielten; an sie muss ich immer denken, wenn ich an den Billigläden mit dem bunten Plastikzeug vorbeikomme, das heutigen Kindern zugemutet wird.

Zum Glück sind wir in Bezug auf Qualität und Nachhaltigkeit, ja doch meistens kritische, aufgeklärte Kunden. Und als Menschen, die nach dem Sinn des Lebens fragen, lassen wir uns auch so schnell nichts vormachen. Unsere Wahl fällt auf das seit Jahrtausenden Bewährte; wir haben unsere Worte des ewigen Lebens.

Im Jahre 520 vor unserer Zeitrechnung war die Bevölkerung Jerusalems dabei, sich wieder in ihrer Stadt und im Alltag einzurichten. Schwere Zeiten des Exils lagen hinter ihr. Was dem Propheten Haggai auffiel, war, dass jeder dabei nur wollte, dass es schnell wieder so wie vorher, "normal", würde.

Viel bunter Pfusch wurde da für echte Ware angeboten, *Fastfood* und Billigklamotten. Haggai spart nicht mit Kritik: ***Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel*** ^{Haggai} ^{1,6}. Worum es dem Propheten im Monatsspruch für September 2021 geht, ist die fehlende Nachhaltigkeit und zwar nicht nur bei der Aussaat, der Ernährung und Geldanlage.

Das geistliche Wort

Es geht um die Frage:

Worauf kann man sich beim Wiederaufbau der Gesellschaft verlassen?

Haggai weiß, zunächst muss der Tempel aufgebaut werden. Ohne die Religion hat das Leben keine Tiefe, keinen Halt. Ohne das stützende Vertrauen in Gott wären die Leute damals nicht durch die Zeit des Exils gekommen, so wie mancher von uns heute die Beschränkungen während der Pandemie ohne seine Bibelworte nur schwer ertragen könnte.

Altes und Neues Testament erzählen davon, wie das Leben gut und stark und schön wird im Hören auf die Worte des Ewigen. Biblische Geschichten tun uns gut, weil sie nachhaltig sind und nicht schon im Katalog rosten.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Pastor (i.R.)

Ekkehard Heise



Foto: privat

Der Ausklang des Kirchenjahres

Reformationstag: 31. Oktober 2021

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ (*Gal 5,1*) Unter diesem Wort steht der diesjährige Reformationstag. Diese wunderbare Freiheit entsteht aber nicht aus dem Kreisen um sich selbst. Vielmehr wird wahre Freiheit von Gott geschenkt. – Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Reformationstag im Sahlenburg. Die Predigt hält Pastor i.R. Ekkehard Heise.

Volkstrauertag: 14. November 2021

Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres finden zwei Bittgottesdienste für den Frieden in unserer Doppelgemeinde Sahlenburg und Altenwalde statt. Die Gottesdienste in der Johanneskirche Sahlenburg sowie der Kreuzkirche Altenwalde beginnen jeweils um 10.00 Uhr. Anschließend wird in den einzelnen Ortschaften an den Mahnmälern der Opfer beider Weltkriege gedacht.

Buß- und Bettag: 17. November 2021

„Ich glaube, dass ich deswegen Christ bin, weil ich durch einzelne Christen erfahren habe, was Vergebung ist. In ihr ist mir die schöpferische Herausforderung Jesu konkret begegnet. Vergebung befreit und verändert: Mich, den anderen und unsere Beziehung zueinander. Vergebung setzt frei, wo Gefangenschaft war. Sie schafft eine Solidarität, die auch unsere dunklen, gefährlichen Seiten mitträgt. Dadurch wird sie zu einer Quelle von Freundschaft und Liebe.“ (*Kurt Marti*)

Meditativer Abendgottesdienst mit persönlicher Segnung am Buß- und Bettag um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche Altenwalde.

Ewigkeitssonntag: 21. November 2021

Mit dem „Totensonntag“ schließt das Kirchenjahr. In einem feierlichen Gottesdienst am 21. November 2021 um 10.00 Uhr in der Johanneskirche Sahlenburg werden die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres verlesen. Tröstende Texte aus der Bibel erinnern uns: Als Christen können wir leben in der Hoffnung auf Gottes Ewigkeit!

Gottesdienste

Sonntag	12.09.	Altenwalde	09.30 Uhr	Konfirmation I
		Altenwalde	11.30 Uhr	Konfirmation II
				Manuela Heise, Silke Marx, Susanne Trebbin
Sonntag	19.09.	Altenwalde	09.30 Uhr	Konfirmation III
		Altenwalde	11.30 Uhr	Konfirmation IV
				Silke Marx, Susanne Trebbin
		Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst am 16. So. n. Trinitatis
				Lektorin Gundula Finck
Sonntag	26.09.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst am 17. So. n. Trinitatis
				Begrüßung der neuen Vorkonfis
				Manuela Heise
Sonntag	26.09.	Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am 17. So. n. Trinitatis
				Achim Wolff
Sonntag	03.10.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst am Erntedankfest
				Manuela Heise
		Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am Erntedankfest mit AM
				Achim Wolff
Sonntag	10.10.	Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am 19. So. n. Trinitatis
				Achim Wolff
Sonntag	17.10.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst am 20. So. n. Trinitatis
				Prädikantin Susanne Trebbin
Sonntag	24.10.	Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am 21. So. n. Trinitatis
				Manuela Heise
Sonntag	31.10.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
				Ekkehard Heise
Sonntag	07.11.	Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am Drittl. So. d. Kirchenjahrs
				Prädikantin Susanne Trebbin

Sonntag	14.11.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag/Friedensso.	Manuela Heise
		Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag/Friedensso.	Achim Wolff
Mittwoch	17.11.	Altenwalde	19.00 Uhr	Segnungsgottesdienst an Buß- und Bettag	Lektorenkreis
Sonntag	21.11.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag m. AM	Manuela Heise
		Altenwalde	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag m. AM	Achim Wolff
		Oxstedt	15.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag m. AM	Achim Wolff mit Lektoren
Sonntag	28.11.	Sahlenburg	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Dr. Ekkehard Heise
		Altenwalde	14.00 Uhr	Familiengottesdienst	Silke Marx mit Kita und Team

Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte

der Tagespresse oder dem Internet!

www.kirche-altenwalde.de www.kirche-sahlenburg.org



Wie schön unsere Küstenheide ist...

... haben auch in diesem Jahr wieder unsere Konfis entdecken können. An einem Samstag im Juni machten sich 4 Gruppen auf, um Gottes Schöpfung mit vielen Sinnen zu erleben. Eine Gruppe startete von Sahlenburg aus und drei Gruppen von Altenwalde.

Auf unterschiedlichen Wegen, aber mit denselben Aufgaben, näherten wir uns dem Thema:

Durch Stilleübungen ließen wir unsere Sinne Hören, Sehen und Riechen aufmerksam auf unsere Umgebung achten. Denn schon ein paar Schritte in den Wald hinein, fällt der Verkehrslärm weg und die Hektik des Alltags lässt einen zur Ruhe kommen.

An einzelnen kurzen Pausen haben wir uns gesammelt, um unter anderem der Schöpfungsgeschichte aus der Bibel zu lauschen und uns kritisch mit dem Text von Jörg Zink „Die letzten sieben Tage der Schöpfung“ auseinander zu setzen. In einigen Gruppen haben die Konfis festgestellt, dass wir von der Zerstörung der Welt nicht mehr allzu weit weg sind.

Mit unserem abschließenden Projekt „Meine Hoffnung für die Welt“ stellten die Konfis mit dem Sinn des Fühlens ein Bild aus Naturprodukten her, welches zeigen sollte, was zur Bewahrung der Schöpfung beitragen könnte. Folgende Landschaftsbilder sind dabei entstanden:



Glaube – Liebe - Hoffnung



Der Mensch in Frieden und Harmonie mit der Natur.

Einen geschützten Raum finden.



Wir halten die Umwelt sauber!

Die Natur wieder in Waage bringen



Der Mensch als Teil der Natur

Am Ende des Tages hat sich wieder einmal gezeigt, dass diese kurze Auszeit aus dem Alltag, für alle eine große Bereicherung war.

Ambo/ Äthiopien Partnerschaft & Pandemie

Während sich die Pandemiesituation in Deutschland deutlich entspannt hat, blickt der Arbeitskreis Ambo mit gemischten Gefühlen auf die Situation der Partner in Äthiopien. Dort war in den letzten eineinhalb Jahren das Leben coronabedingt nahezu zum Erliegen gekommen.

Für den Partnerkirchenkreis in Ambo Äthiopien brachte die Schließung von Kirchen und die Absage von allen Gemeindeaktivitäten schwere finanzielle Probleme mit sich. Denn in einem Land wie Äthiopien lebt die Kirche von den Spenden, die ihre Mitglieder zum sonntäglichen Gottesdienst oder bei anderen Aktivitäten mitbringen.

Die Absage von Gottesdiensten ist gleichbedeutend mit dem Versiegen der Einnahmen, die gebraucht werden, um die Mitarbeitenden zu bezahlen. So schrieb der Verwaltungsleiter

des Partnerkirchenkreises Mitte letzten Jahres in einem Brief: „Wir mussten alle Mitarbeiter unbezahlt nach Hause schicken, weil kein Geld mehr in der Kasse ist“.

Aus Sicht der Kirchengemeinden im Cuxhaven und Hadeln war die Situation im Kindergarten Ambo besonders bedrückend. Die Kita, mit eigentlich 100 Kindern blieb geschlossen. Nur ein Hausmeister schaute ab und zu nach dem Rechten, die fünf Erzieherinnen wurden unbezahlt nach Hause geschickt.

Das war auch deshalb bitter, weil sich die Arbeit des Kindergartens nach schweren politischen Unruhen 2018 gerade erst wieder auf dem Weg der Konsolidierung befand. Der Kirchenkreis Cuxhaven Hadeln hatte dafür zugesagt, zehn Kindergartenplätze für die Dauer von drei Jahren sicher zu finanzieren. Der hoffnungsvolle Aufbruch wurde nun Opfer der Pandemiebeschränkungen.

„Wir waren froh, dass wir in den letzten Monaten in der Lage waren, den Glaubensge-



So sieht es noch nicht wieder in der Kita in Ambo aus, der Weg in den Normalbetrieb dauert...

schwistern in Äthiopien unbürokratisch dabei zu helfen, die schweren Pandemiefolgen zu bewältigen“ berichtet Pastor Dr. Lutz Meyer vom Arbeitskreis Ambo.

Mit insgesamt 3.000,00 Euro aus Spendenmitteln konnten wir nicht nur zehn Kindern ihren Kindergartenplatz sichern, sondern auch die Gehälter für das Personal bezuschussen und Hygienemaßnahmen finanzieren“ erzählt er weiter.

Vom Verwaltungsleiter des Kirchenkreises, Teresa Akuma, erhielt der Arbeitskreis ein Dankschreiben, in dem es heißt: „Für uns hier in Äthiopien ge-

hört es zum Alltag, mit vielen existentiellen Problemen fertig werden zu müssen. Wir sind daran gewöhnt, dass das Leben ein Überlebenskampf ist.

Doch dieses Covid-Jahr war mehr als wir tragen konnten. Gut, dass Menschen in Cuxhaven-Hadeln an uns gedacht haben. Ohne ihre finanzielle Hilfe wäre unsere Not unerträglich gewesen – herzlichen Dank!

Danken wollen wir auch im Namen der Kinder, die langsam wieder in die Kita kommen. Da ist zum Beispiel Abdi Temesken, ein kleines Mädchen, das ohne Ihre Unterstützung nicht in die Kita gehen könnte. Ihre Mutter ist alleinerziehend und hält sich und ihre Familie als Reinigungskraft über Wasser. Sie könnte die Gebühren für die Kita nicht aufbringen.“

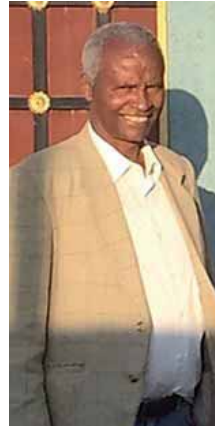
Im Rückblick auf die Monate der Pandemiebeschränkungen besteht im Arbeitskreis Ambo große Einigkeit über die Bedeutung der Partnerschaft zwischen Christen über Kontinente hinweg.

Ambo Partnerschaft

Wie sich eine weltweite Pandemie auswirkt, wird gerade dann menschlich nachvollziehbar, wenn hinter Inzidenzzahlen, Reisebeschränkungen und Lockdowns die menschliche Seite sichtbar wird. Dazu trägt die über die Jahre gepflegte Beziehung zu den Menschen nach Ambo in Äthiopien bei.

Anschaulich erlebbar wurde das, als der Arbeitskreis die Nachricht erhielt, dass Yohannes Tasisa, ein freundlicher Herr im Rentenalter, der die Partnerschaft seit Jahren auf äthiopischer Seite begleitet an Covid 19 erkrankt war. In einem Land, in dem am Anfang der Pandemie vier Beatmungsgeräte auf rund 112 Millionen Einwohner kamen und das Gesundheitssystem völlig unzureichend ausgestattet ist, war das keine gute Nachricht. Yohannes Tassisa hatte Glück, oder wie er es ausdrücken würde, die Gebete der Gemeinde und seiner Familie für ihn wurden erhört. Nach einem nicht leichten Krankheitsverlauf ist er auf dem Wege der Besserung. Geholfen hat auch, dass

einer seiner Nachbarn Arzt ist und direkt helfen konnte.



*Yohannes Tasisa
vor Covid*

Partnerschaft gibt der Globalisierung ein Gesicht. So hat es der Arbeitskreis Ambo in den Monaten der weltweiten Pandemie erlebt. Wir sind dankbar, dass wir durch die Unterstützung unserer Gemeinden und einzelner, denen das Herz aufging, auch in Äthiopien ein Zeichen für Menschlichkeit setzen konnten.

STICHWORT AMBO:

Die Stadt Ambo liegt rund 120 km westlich von Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien. Etwa 50.000 bis 60.000 Menschen leben in Ambo – zum Teil in festen Häusern, zum Teil in Lehmhütten mit Wellblech- oder Strohdach. Zum Kirchenkreis Ambo gehören etwa 19 Gemeinden mit 12 weiteren Predigtorten. Die meisten von ihnen sind sehr dörflich. Sie sind auf ein Gebiet verteilt, das ungefähr dem Elbe-Weser-Dreieck entspricht. Seit 2009 ist der Kirchenkreis Cuxhaven- Hadeln mit dem Kirchenkreis Ambo und seinen rd. 40 Gemeinden partnerschaftlich verbunden.



Seit vielen Jahren unterstützt der Kirchenkreis die Entwicklung einer Kindertagesstätte in Ambo. Aus kleinen Anfängen ist eine Kita mit 100 Plätzen geworden, die bis zur Pandemie weitestgehend aus Mitteln der Kirche in Ambo unterhalten wurde. Mittlerweile hat man dazu auch ein Getreideanbauprojekt angestoßen, das wesentlich zum Unterhalt der Kita beiträgt. Als Unterstützung trägt der Kirchenkreis Cuxhaven Hadeln derzeit die Kosten für 10 Kindergartenplätze. Die Mittel dazu kommen ausschließlich aus Spenden. **140,00 Euro jährlich reichen, um einem Kind den Besuch der Kita zu ermöglichen.**

Kontakt: Ambo Arbeitskreis
Pastor Dr. Lutz Meyer
E-Mail: pastor.meyer@web.de;
Spendenkonto: Kirchenamt Elbe Weser
IBAN: DE32 241 500 01 0000 108902
BIC: BRLADE 21 CUX

Unter dem Kirchturm

Pfadfindergruppe für Kinder von 8 bis 10 Jahren

Senioren-Gymnastikgruppe - Dienstags 10:00 bis 11:00 Uhr

Kontakt: Anke Gehlfuß 04723 / 505 59 81



Die Gruppen unserer Gemeinde finden erst langsam wieder in ihren Alltag zurück. Aktuelle Informationen gibt es auf den Internetseiten

www.kirche-sahlenburg.org,

Klettern für Jedermann

Andreas Rüsç

Tel.: 0174-1700548

E-Mail kirche@klettern-cuxhaven.de



Jedoch derzeit noch stark eingeschränkt: Vorher im Internet anmelden, Maske mitbringen, Hygienekonzept befolgen, kleiner Teilnehmerkreis.

"Alles hat seine Zeit..." *Der Frauengesprächskreis wird zum Hauskreis*

Über einige Jahrzehnte war der Frauengesprächskreis in unserer Sahlenburger Gemeinde ein fester Bestandteil. In den vielen Jahren gab es selten Veränderungen und wenn doch einmal, dann bei den Wochentagen und den Uhrzeiten und natürlich bei der jeweiligen Person, die verantwortlich für den Kreis war.

Ließen sich in früheren Jahren Frauen gerne zu diesem Kreis einladen, so gestaltete es sich in den letzten Jahren eher schwierig... -

"alles hat seine Zeit..."

Und dann kam Covid 19.... : Unsere Treffen konnten nicht mehr in unseren Gemeinderäumen stattfinden. Hinzu kam, dass der Kreis auch aus anderen unterschiedlichen Gründen kleiner wurde.

Im Juli 2021 war es endlich wieder möglich, dass wir uns privat draußen auf einer Terrasse treffen konnten.

So entstand der Gedanke, sich auch zukünftig in einem häuslichen Rahmen zu treffen: Der **Hauskreis für Frauen** war "geboren"!

Unser erstes Hauskreis-Treffen wird nun am 16. September bei Frau Rischbieter stattfinden.

Kontakt: Erika Rischbieter, Tel. 29378

Lebendiger Adventskalender

Wird es möglich sein?
Wir versuchen es einfach mal!



Wir möchten in diesem Jahr gerne wieder den „Lebendigen Adventskalender“ als „Teamwork“ gemeinsam gestalten.

An jedem Abend in der Adventszeit lädt eine andere Familie (oder Institution) aus unserer Gemeinde vor ihre Haustür zum Treffen ein. Eines der Fenster ist mit dem jeweiligen Datum die ganze Adventszeit über adventlich geschmückt und beleuchtet. Für eine halbe Stunde am Abend (von 17.30 - 18.00 Uhr) werden wir zusammenkommen, zur Ruhe kommen und uns auf den Advent besinnen. Wir werden ein Lied singen, eine Geschichte hören, klönen, etwas Heißes trinken und von einem Segenswort begleitet nach Hause gehen.

Gesucht werden 22 Familien, Singles oder Einrichtungen, die Lust haben, ein Fenster zu schmücken, zu beleuchten, mit „ihrer“ Zahl zu dekorieren, an „ihrem“ Abend ein heißes Getränk anzubieten und eine Adventsgeschichte vorzulesen. Alles findet draußen statt. Jeder Besucher bringt selbst einen Becher mit. Beginnen wird die Reihe der abendlichen Begegnungen mit dem Anleuchten des Weihnachtsbaumes auf dem Kirchplatz am Mittwoch, den 01. Dezember, um 17.30 Uhr. Zur Christvesper ist dann am 24. Dezember die Kirchentür das letzte Türchen unseres Adventskalenders.

Lust mitzumachen?

Kontakt:

Kathrin Klöckner, Tel.: 39 53 02

Nadine Baumann, Tel.: 39 97 82



Unser Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr mit Informationen aus Kirche und Gemeinde, über Veranstaltungen und Persönliches.

Möchten Sie uns helfen, den Gemeindebrief in Sahlenburg zu verteilen?

Für zwei Zustellbereiche suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Der Zeitaufwand beträgt jeweils 30 - 60 Minuten.

Oder haben Sie vielleicht Interesse, unseren Gemeindebrief mitzugestalten?

In beiden Fällen melden Sie sich gerne unter unserer Emailadresse:

gemeindebriefsb@yahoo.com





Auch für die Pflege unsere Homepage www.kirche-sahlenburg.org benötigen wir Hilfe und suchen einen engagierten Administrator*in.

Möchten Sie uns bei unserem digitalen Auftritt helfen? Dann melden Sie sich bitte in unserem Pfarrbüro.



In der Advents- und Weihnachtszeit stehen in und vor unserer Kirche traditionell Weihnachtsbäume.

Falls Sie uns einen Tannenbaum von ca. 3,5 Metern spenden möchten, wenden Sie sich gerne an unser Pfarrbüro. Wir freuen uns über Ihr Angebot.



Diese Daten werden nicht
im Internet veröffentlicht

Veränderung im Gemeindebüro

Wir begrüßen an dieser Stelle Frau Tanja Knecht. Frau Knecht ist seit dem 01.09.2021 als Pfarramtssekretärin für die Gemeinde der Sahlenburger Johanneskirche tätig. Sie folgt unserem Pfarramtssekretär Hans-Wilhelm Schüring, den wir Ende August in seinen Ruhestand verabschiedet haben. Vielleicht kennen Sie ihr Gesicht ja bereits, denn Frau Knecht ist auch Pfarramtssekretärin in der Gemeinde Altenwalde.



Mit dem personellen Wandel ändern sich die Öffnungszeiten unseres Kirchenbüros. So können wir Ihnen nun auch eine Möglichkeit bieten, uns am Nachmittag aufzusuchen.

Unsere neuen Öffnungszeiten des Kirchenbüros sind:
Mittwochvormittag 10:00 - 12:00 Uhr (außer am letzten Mittwoch im Monat)
letzter Mittwoch im Monat 15:00 - 18:00 Uhr

Gustav Grummel & Dora Dankbar



„Das ist doch nix besonderes!“, findet Gustav.

Er hat auch eine gute Arbeit, fährt ein schickes Auto und sogar ein nagelneues E-Bike.

Gustav Grummel hat einen tollen Garten. Direkt am Zaun steht ein wunderbarer Apfelbaum. Die Nachbarn sagen: „Mensch, Gustav! Dein Apfelbaum ist ja super!“



„Nee. Das ist alles nix besonderes!“, grummelt Gustav nur.



„Guten Morgen“, sagt eines Tages Dora Dankbar: „Sie haben aber einen prächtigen Apfelbaum mit herrlichen Äpfeln!“

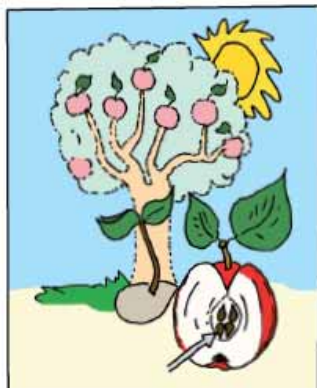
„HchhmmPhh!“,

grummelt Gustav und steht da wie Siebentage-Regenwetter.

„Kann ich wohl einen Apfel haben?“, fragt Dora Dankbar unbeeindruckt, und Gustav Grummel gibt ihr einen.



Dora schaut den Apfel nachdenklich an: „Angefangen hat alles mit einem kleinen Apfelkern! Toll! Und dann wuchs daraus ein Pflänzchen...“



...dann ein Baum mit Blüten und dann dieser Apfel. Und der ist vollgetankt mit Sonnenschein und Gottes Güte!

„Ach, das ist doch...“, beginnt Gustav Grummel seinen Satz,

doch Dora Dankbar fällt ihm ins Wort:

...etwas ganz **Besonderes!**



Dann hebt Dora einen anderen Apfel auf. ‚Hier!‘, sagt sie. ‚Ich schenke Ihnen ein Apfelwunder!‘



Nun schaut sich Gustav Grummel den Apfel endlich mal genauer an. Komisch, es sieht ja aus, als ob der Apfel lacht. Und er duftet so gut!

Dora und Gustav beißen herzhaft in ihre Äpfel.

Und Dora sagt ‚Wenn ich könnte, würde ich mit einem Wolkenzauberstift...‘



...**DANKE** in den Himmel schreiben! Gustav sagt nichts und kaut an seinem Wunderapfel. Er schmeckt himmlisch.



ODER FOLGE UNS AUF



Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen
und Filme vom Sonntagsmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Pastorin:

Manuela Heise



04721/4240525

E-Mail: manuela-heise@t-online.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Manuela Heise



04721/4240525

2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Kathrin Klöckner



04721/395302

Kirchenbüro:

Tanja Knecht



04721/201201

E-Mail: KG.Sahlenburg@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mittwochvormittag

10:00 - 12:00 Uhr

(außer am letzten Mittwoch im Monat)

letzter Mittwoch im Monat

15:00 - 18:00 Uhr

Küster:

Heiko Bonkowski



0151/19613343

Organistin:

Edith Tecklenburg



04721/21588

Internet:

www.kirche-sahlenburg.org

Klettern:

www.klettern-cuxhaven.de

E-Mail: kirche@klettern-cuxhaven.de

Die Schöpfung bewahren

www.forum.kirche-sahlenburg.org

Herausgeber:

Kirchenvorstand Evangelisch-lutherischen
Johannes-Kirche Sahlenburg

Verantwortlich:

Manuela Heise

Redaktion:

Nordheimstraße 26

27476 Cuxhaven

E-Mail: gemeindebriefsb@yahoo.com

Redaktionsteam:

Manuela Heise

Antje Nonnast

Christina Höft

Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de

Der Gemeindebrief ist kostenlos ⁰ Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember.

Redaktionsschluss ist der 01.11.2021.

Unsere Kontonummer für freiwillige Spenden:

Ev.-luth. Kirchenamt Elbe-Weser,

Verwendungszweck: „Kirchengemeinde Sahlenburg“

Stadtparkkasse Cuxhaven, IBAN DE32 2415 0001 0000 108902